

Alles ist sicher eingebracht? Vielleicht nicht  
Briefing zur Situation der bäuerlichen Familien 2018 für Leitungen von  
Erntedankgottesdiensten

Das Wetter hat dieses Jahr für viele Bauern zu einer Herausforderung gemacht. Für Schafzüchter begannen die Probleme schon im Herbst 2017, als sich die Kälte- und Feuchtperiode die Fruchtbarkeit der Mutterschafe beeinträchtigten. Schnee und Kälte kamen zur Lammzeit und es gab Verluste von jungen Lämmern und Schafen sowie von Rindern. Daraus ergaben sich Cashflow-Probleme, da weniger Lämmer im Herbst verkauft werden konnten und höhere Preise für Ersatzschafe bezahlt werden mussten. Die anhaltende Trockenheit im Sommer hat in einigen Gebieten dazu geführt, dass die Bauern ihre Tiere jetzt schon mit Futter für die Wintermonate füttern, da es nicht genug nahrhaftes Gras gibt. Viele waren nicht in der Lage, so viel Silage wie normal zu produzieren. Auch dies kann in Verbindung mit einer frühzeitigen Fütterung durchaus zu Engpässen und zu weiteren Problemen führen, wenn die Heu-/Silagebestände vor dem Winterende erschöpft sind - was wiederum zu mehr Stress und finanziellen Belastungen führt. Im Ackerbau führte das kalte Frühjahr dazu, dass einige Kulturen erst spät ausgesät wurden und das Wachstum etablierter Nutzpflanzen beeinträchtigt wurde. Viele Pflanzen werden früh geerntet, aber Wassermangel kann dazu führen, dass die Erträge geringer sind. Es gibt regionale Unterschiede hinsichtlich der Qualität und Menge von Getreide, Obst und Gemüse, die geerntet werden konnten. Das Wichtigste für diejenigen, die sich darauf vorbereiten, die Erntedankgottesdienste zu leiten, ist, die Menschen zu fragen, wie es ist. Bitte machen Sie keine Vermutungen, wir können uns immer noch für das Essen bedanken, erkennen Sie aber die zusätzliche Arbeit und den Stress, den dieses Jahr verursacht hat, an. Einige der Effekte werden bis ins nächste Jahr und darüber hinaus spürbar sein. Sprechen Sie mit Ihren landwirtschaftlichen Gemeinschaften und sehen Sie, ob und wie die Kirche helfen kann. Möglicherweise müssen Sie Personen auf Hilfeangebote hinweisen, z.B. <https://www.landwirtschaftliche-familienberatung.de/>.

(Nach einer Vorlage des Arthur Rank Centers)

